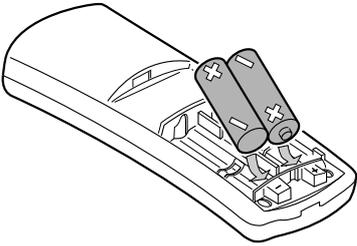


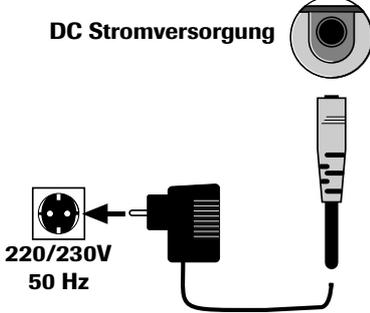
OfficeHandy II

Bedienungsanleitung:

Betrieb an der DCS DECT 3 und
der DCS DECT 32

Das Handy im Überblick

Das Handy	Die Technik im Überblick
 <p>Hörkapsel</p> <p>Display</p> <p>O. K. Taste, Cursor Tasten und Stop-Taste</p> <p>Menü Taste, EIN/AUS Taste und Signaltaste</p> <p>Tastensfeld</p> <p>Kurzwahltaste, INT-Taste und Wahlwiederholungstaste</p> <p>Mikrofon</p>	<ul style="list-style-type: none">- digitale Funkübertragung nach dem DECT-Standard- universell an unterschiedlichen Systemen einsetzbar- beleuchtetes zweizeiliges alphanumerisches Display- Kurzwahlspeicher für 21 Namen und Rufnummern- Hörerlautstärke einstellbar- NiCd oder NiMH Akkumulatoren unterschiedlicher Kapazität einsetzbar 

Die Ladeablage	
	<p data-bbox="884 1518 1110 1547">DC Stromversorgung</p>  <p data-bbox="836 1742 948 1794">220/230V 50 Hz</p>

Über diese Bedienungsanleitung

Die vorliegende Bedienungsanleitung erläutert Ihnen die Funktionen dieses Telefons beim Betrieb an einem DECT TK-System. **Die Anleitung erläutert Ihnen den Betrieb des Telefons an bestimmten DECT TK-Systemen mit 3 bzw. 32 Zellen. Bei Unterschieden in der Nutzung wird jeweils darauf hingewiesen.**

Die „Anlagen-Funktionen“ erweitern den Funktionsumfang Ihres Telefons. Die von der Anlage unabhängigen Funktionen werden in der Anleitung für die „lokalen Funktionen“ erläutert.

Euro-ISDN

Mit „ISDN“ ist in dieser Bedienungsanleitung im Zusammenhang mit dem DECT TK-System das Euro-ISDN gemeint.

Euro-ISDN-Funktionen

Mit Ihrem Telefon können Sie an der DECT TK-System u. a. folgende Euro-ISDN-Leistungsmerkmale nutzen (sofern sie zum Leistungsumfang Ihres Anschlusses gehören bzw. zusätzlich beauftragt wurden):

2 gleichzeitige externe Gesprächsverbindungen

Der ISDN-Basisanschluß (S₀) verbindet Ihr System mit dem öffentlichen Telefonnetz. Ein Anschluß besitzt zwei Nutzkanäle (sogenannte B-Kanäle). Daher sind mit einem Anschluß gleichzeitig zwei externe Gesprächs- oder Datenverbindungen möglich.

- Bei **Rückfragen**: Während Sie telefonieren, können Sie ein weiteres externes Gespräch für eine Rückfrage aufbauen (die 1. Verbindung bleibt bestehen). Danach nehmen Sie das erste Gespräch wieder auf.
- Beim **Vermitteln**: Sie können 2 externe Gesprächspartner verbinden.
- Beim **Makeln**: Sie sprechen abwechselnd mit zwei Gesprächspartnern (es bestehen zwei Verbindungen, zwischen denen Sie hin- und herschalten).
- Bei einer **Dreierkonferenz**: Sie können mit 2 externen Gesprächspartnern gleichzeitig sprechen.

Übermittlung der Rufnummer (= Identifizierung)

Die Rufnummer kann übermittelt werden (Voraussetzung ist, daß die Identifizierung nicht ausgeschaltet ist = Rufnummernunterdrückung):

1. Wenn Sie einen Gesprächspartner anrufen: Verfügt der Angerufene auch über einen ISDN-Anschluß, kann Ihre Rufnummer angezeigt werden.
2. Wenn Sie angerufen werden: Verfügt der Anrufer ebenfalls über einen ISDN-Anschluß, kann Ihnen seine Rufnummer angezeigt werden.
3. Wenn Sie angerufen werden, kann Ihre Rufnummer dem Anrufer zurückübermittelt werden.

Durch die **Unterdrückung der Rufnummer** wird die Anzeige Ihrer Rufnummer bei einem ISDN-Gesprächspartner unterdrückt, wenn das Leistungsmerkmal im Amt eingerichtet ist.

Anklopfen

Ein Anruf während eines Gespräches wird Ihnen akustisch durch den Anklopftön signalisiert. Sie können entscheiden, ob Sie das 2. Gespräch annehmen oder abweisen wollen. Beim Abweisen erhält der Anrufer das Besetztzeichen. Voraussetzung ist, daß die Anklopffunktion aktiviert ist.

Entgeltinformation

Die Gesprächskosten können am Ende einer Verbindung und, sofern beauftragt, auch während eines Gesprächs angezeigt werden.

Rufumleitung

Rufumleitungen können Sie gezielt für einzelne Mehrfachrufnummern einrichten. Möglichkeiten:

- Sofortige Umleitung eines Anrufs
- Verzögerte Umleitung nach 15 Sekunden. Sie haben Zeit für die Entscheidung, ob Sie das Gespräch annehmen wollen oder nach 15 Sekunden umleiten lassen.
- Umleitung nur bei besetztem Telefon

Nutzbare ISDN-Funktionen

Die Nutzbarkeit von Funktionen ist von der Art des beauftragten Euro-ISDN-Anschlusses und seinem Leistungsumfang abhängig. Informationen dazu erhalten Sie beim Netzbetreiber.

Die Nutzung bestimmter Funktionen setzt voraus, daß auch der Gesprächspartner über einen ISDN-Anschluß verfügt und die entsprechenden Funktionen aktiviert hat. Beispiel: Die Anzeige der Rufnummer eines Anrufers ist nur möglich, wenn dieser über einen ISDN-Anschluß verfügt und die Rufnummernanzeige nicht unterdrückt hat.

Inhaltsverzeichnis

1	Inbetriebnahme	1
1.1	Übersicht über die Inbetriebnahme des Handys	1
1.2	Handy bei Ihrem DECT TK-System einbuchen	2
1.3	Bedienungsübersicht	4
1.3.1	Display-Anzeigen und Töne	4
1.3.2	Auswahl von Funktionen aus dem Menü	4
1.3.3	Aktuell nutzbare Funktionen (2. Display-Zeile)	5
1.3.4	Lokales Menü und Anlagen-Menü	5
2	Telefonieren: Grundfunktionen	7
2.1	Die ersten Schritte	7
2.1.1	Gespräch einleiten	7
2.1.2	Gespräch annehmen	7
2.1.3	Gespräch beenden	8
2.2	MFV-Signalisierung	8
2.3	Keypad-Informationen	8
2.4	Durchsage	9
2.5	Türruf	9
2.6	Rufnummernübermittlung	10
2.7	Fangen einer Rufnummer	10
2.8	Anklopfen/Aufschalten	11
2.8.1	Anklopfen	11
2.8.2	Aufschalten	12
2.9	Automatischer Rückruf bei Besetzt	13
2.10	Heranholen von Anrufen (Pick Up)	13
3	Telefonieren: Während eines Gesprächs	14
3.1	Rückfrage	14
3.2	Vermitteln	14
3.3	Konferenz	14
3.4	Makeln	15
3.5	Notizspeicher	15
3.6	ISDN-Rufnummer übernehmen (nur 3-Zellen-System)	16
4	Komfortfunktionen	18
4.1	Anrufliste	18
4.2	Kurzwahl (Telefonbuch)	19
4.3	Rufumleitung	20
4.3.1	Umleitung „extern“ programmieren	20
4.3.2	Umleitung „lokal“ programmieren	21
4.3.3	Umleitung „Nicht erreichbar“ programmieren	22
4.3.4	Alle Umleitungen ausschalten	22
4.4	Nachrichten im Euro-ISDN	23
4.5	Anruffilter	24
4.6	Anrufvarianten (nur 3-Zellen-System)	25
4.7	Sammelanschlüsse (nur 32-Zellen-System)	27
4.8	Störmelderuf (nur 32-Zellen-System)	28

5	Einrichtmenü der Anlagen-Funktionen	29
5.1	Einrichtmenü: Übersicht.....	29
5.2	Mobilteilnehmer ausbuchen	29
5.3	Rücksetzen der Anlagen-Funktionen.....	30
5.4	Sprache für die Anlagen-Funktionen.....	30
5.5	Anklopfen/Aufschalten freigeben und sperren.....	30
5.6	Berechtigungsumschaltung.....	31
5.7	Entgelte	32
	5.7.1 Eigenen Zähler ablesen	32
	5.7.2 Entgelte verwalten (nur mit Verwaltungsberechtigung).....	33
5.8	PIN für das Anlagen-Menü ändern	36
5.9	Fernbetreuung.....	36
5.10	Telefonschloß (Sperrern)	37
5.11	Uhr und Datum einstellen.....	38
	Anhang	39
	Stichwortverzeichnis / Einstellungen bei Auslieferung / Technische Daten / CE-Zeichen / Zulassung / Reinigung / Hotline und Service	

Einrichtung der Anlage

Das DECT TK-System wird bei der **Einrichtung mit einem PC** an Ihre persönlichen Anforderungen angepaßt. Die Einrichtung wird im **Benutzerhandbuch** beschrieben.

Bei der Einrichtung wird auch das **erste schnurlose Telefon auf besondere Weise eingebucht (= „Systemtelefon“)**. Dieses Telefon verfügt über zusätzliche Berechtigungen für bestimmte Bedienungen. Das Systemtelefon sollte aus praktischen Gründen ein DECT-Tischgerät sein.

Bei der Einrichtung wird u. a. festgelegt:

- Die internen Telefonnummern, unter denen die Telefone Ihrer Anlage erreichbar sind.
- Welche externen Anrufe bei bestimmten Telefonen signalisiert werden .
- Welche Notrufnummern Sie auch bei eingeschaltetem Telefonschloß wählen können.
- Die Kennziffer für die Belegung der („Amts-“) Leitung zum öffentlichen Netz, z. B. die „0“. Durch unterschiedliche Kennziffern können Sie bei entgeltpflichtigen Verbindungen zwischen privaten und dienstlichen Gesprächen unterscheiden.
- Die Berechtigung zur Nutzung bestimmter Funktionen.

1.1 Übersicht über die Inbetriebnahme des Handys

Das Handy ist einfach und schnell zu bedienen: Nach nur drei Vorbereitungs-schritten können Sie Ihr neues Telefon nutzen!

- **Schritt 1: Ladeablage anschließen und Akku laden:
Siehe Anleitung für die lokalen Funktionen des Handys.**
- **Schritt 2: Handy einbuchen (1.2).**
- **Schritt 3: Nutzen Sie die Bedienungsübersicht (1.3).**

Sprache

- Wenn Sie eine andere Sprache für die Bedienung der Anlagenfunktionen im Display wünschen, können Sie diese ändern.

PIN

- Durch Ändern der PIN können Sie Ihr Telefon vor unberechtigter Benutzung sichern.

1.2 Handy bei Ihrem DECT TK-System einbuchen

Systemtelefon

Bevor Sie das Telefon am DECT TK-System nutzen können, muß es dort eingebucht werden. Beim Einbuchen werden zwischen Anlage (= System) und Telefon Daten ausgetauscht, die für den Aufbau der Funkverbindung notwendig sind.

Schritt 1

Das Einbuchen muß an der Anlage eingeleitet werden. Die dafür erforderlichen Bedienschritte werden am „Systemtelefon“ (erstes, auf besondere Weise eingebuchtes Telefon; siehe Kapitel „Erste Inbetriebnahme“ im Benutzerhandbuch des DECT TK-Systems) eingeleitet. Dieses sollte ein DECT-Tischgerät sein.

Die Anlage erzeugt beim Einbuchen einen Sicherheits-Code, den Sie am einzubuchenden Telefon eingeben müssen. Der Code ändert sich für jedes neue Telefon.

Anschließend aktivieren Sie das Einbuchen: Die Anlage „wartet“ nun darauf, daß an einem Telefon das Einbuchen eingeleitet wird. Wenn nicht innerhalb einer festgelegten Zeit eine Funkverbindung zustande kommt (z. B. weil sich das Telefon nicht im Funkbereich der ausgewählten Anlage befindet), wird die Prozedur mit der Meldung „NICHT VERFÜGBAR!“ abgebrochen.

Die Anzeige des Sicherheits-Codes bleibt im Display des „Systemtelefons“ bis zur kompletten Eingabe am einzubuchenden Telefon erhalten. Ein falsch eingegebener Code führt zum Abbruch der Einbuchprozedur. Sie muß danach am „Systemtelefon“ und am einzubuchenden Telefon neu gestartet werden.

Schritt 2

Am neu einzubuchenden Telefon wird das Einbuchen dann fortgesetzt und abgeschlossen.

Beim ersten Einbuchen wird die Anlage für dieses Telefon automatisch mit „System A“ benannt. Soll sie eine andere Bezeichnung erhalten, führen Sie zuvor die Funktion „NEW SYSTEM“ durch.

Schritt 1: Einbuchen am Systemtelefon einleiten

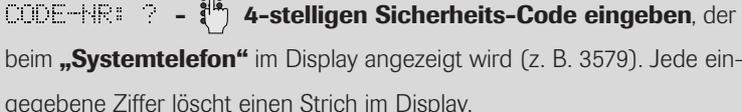
Der **Systemadministrator** bereitet das Einbuchen vor und startet es am Systemtelefon. Der Ablauf wird im Handbuch für das jeweilige DECT TK-System erläutert.

Setzen Sie nun am neu einzubuchenden Telefon die Einbuchprozedur fort.

Schritt 2: Einbuchen am einzubuchenden Handy durchführen







Nur für 3-Zellen-Systeme:
Sobald die Verbindung zum System besteht, wird Ihnen die erste in der Anlage eingerichtete, noch freie **Rufnummer** angezeigt.
 Mit den Pfeiltasten können Sie ggf. eine andere freie Rufnummer wählen.



Nutzung von mehreren Systemen

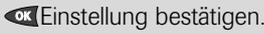
Ihr Telefon kann mehreren Systemen (A, B, C ...) mit unterschiedlichen Standorten (z.B. Firma, Heimbereich ...) eingebucht werden. Dazu muß vor dem Einbuchen am jeweiligen Telefon die Benennung für ein System ausgewählt werden. Mit der gleichen Funktion wechseln Sie dann auch zwischen mehreren Systemen. Dies ist eine lokale Funktion.

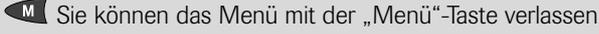
Die Benennung gilt nur für das jeweilige Telefon. Beispiel: Das von einem Telefon mit A benannte System kann für ein anderes Telefon „System B“ sein. Sie können ein Telefon jedoch stets nur an dem aktuell ausgewählten System nutzen.

System auswählen



 Mit den Pfeiltasten gewünschtes System auswählen:
 A, B, C ...





Bei Display-Anzeige „No System“ ist das Telefonieren nicht möglich:

Das Telefon befindet sich außerhalb der Funkreichweite des ausgewählten Systems oder ist nicht eingebucht.

1.3 Bedienungsübersicht

1.3.1 Display-Anzeigen und Töne

Ruhezustand

Das Handy ist nicht eingeschaltet. Es besteht keine Gesprächsverbindung. In der 2. Zeile wird das System angezeigt.

System A 80%

Wahlbereitschaft



Handy wurde mit der „EIN/AUS“-Taste eingeschaltet. Die Funkverbindung zum System ist hergestellt. Das Handy ist bereit zur Wahl einer Rufnummer. Anzeige der Handy-Nummer.

BITTE WÄHLEN

Anzeige der Gesprächskosten (Entgelte)

Durch Anzeigen im Display werden Sie über angefallene Gesprächskosten (Entgelte) informiert. Ob die Anzeige während oder nach einer Verbindung erfolgt, hängt von der für Ihr DECT TK-System beauftragten Anschlußart bzw. den zusätzlichen Leistungen ab.

Positiver Quittungston

Hinweistöne bei der Bedienung: Quittungstöne

- Abschluß erfolgreicher Programmierungen

0,6 s

Negativer Quittungston

- Fehlbedienung
- Aufenthaltsort an der Reichweitengrenze
- Akku nahezu leer

0,1 s 0,1 s 0,1 s 0,1 s 0,1 s 0,1 s 0,1 s

1.3.2 Auswahl von Funktionen aus dem Menü

Darstellung von Bedienabläufen:

In der Anleitung wird die Auswahl eines Menüpunktes vereinfacht dargestellt:

M - [Left Arrow] [Right Arrow] VOLUME/MELODY - [OK] MELODY - [OK]

Dies entspricht dem Ablauf:

- **„Menü“-Taste** drücken, um die Auswahl aus dem Menü zu beginnen.
- Mit den **Pfeiltasten** den Menüpunkt „VOLUME/MELODY“ auswählen.
- **O.K.-Taste** drücken, um die Auswahl zu bestätigen:
Der Menüpunkt „MELODY“ wird angeboten.
- **O.K.-Taste** drücken, um die Auswahl zu bestätigen

PIN eingeben

Einige Funktionen sind durch die Eingabe der PIN geschützt. Dies ist eine Geheimzahl, die aus 4 Ziffern besteht. Bei Auslieferung ist die PIN: „0000“.

Bei Eingabe einer falschen PIN wird die Bedienung abgebrochen. Bei einem Fehler während der Eingabe der PIN: O.K.-Taste drücken und PIN erneut eingeben.

1.3.3 Aktuell nutzbare Funktionen (2. Display-Zeile)

In der 2. Zeile des Displays werden aktuell nutzbare Funktionen angeboten (z. B. in Wahlbereitschaft oder während eines Gesprächs). So kann z. B. die Anrufliste („Liste“) durch Drücken der O.K.-Taste aktiviert werden.

Die Anzeige dieser Funktionen ist abhängig von Programmierungen, Verbindungszuständen usw. Sie sind nicht Bestandteil der im vorherigen Abschnitt beschriebenen Funktionen des Funktions-Menüs.



Sind mehrere solcher Funktionen verfügbar, wird das Symbol für die Auswahl mit den Pfeiltasten angezeigt (◀▶). Die gewünschte Funktion kann somit mit den Pfeiltasten ausgewählt werden.

Da die Reihenfolge dieser Funktionen unterschiedlich sein kann, muß die gewünschte Funktion für die Bedienung eventuell mit den Pfeiltasten ausgewählt werden. Dies wird folgendermaßen dargestellt.



Die angebotene Funktion wird jeweils mit der O.K.-Taste aktiviert.

1.3.4 Lokales Menü und Anlagen-Menü

Die Funktionen des DECT TK-Systems erweitern den Leistungsumfang des Handys.

Dabei ergänzen sich das Funktions-Menü des Handys (**lokal**) und das der Anlage.

Menü im Ruhezustand aufrufen: Lokales Menü

Im Ruhezustand besteht keine Funkverbindung zum System. Es stehen Ihnen nur die **lokalen Funktionen** des Gerätes zur Verfügung.

Menü nach Aufbau der Funkverbindung: Lokales + Anlagen-Menü

Nach dem Einschalten des Handys mit der EIN/AUS-Taste besteht eine Funkverbindung zur Anlage. Ihnen stehen dann auch die Funktionen des „**Anlagen-Menüs**“ zur Verfügung.

Siehe dazu die Darstellung auf der folgenden Seite.

Menü nach Aufbau der Funkverbindung: Lokales + Anlagen-Menü

Nach Aufrufen des Menüs mit der „Menü“-Taste gelangen Sie mit der Taste „Pfeil-links“ in das lokale Menü und mit „Pfeil-rechts“ in das Anlagen-Menü.



Unabhängig davon, in welchem Menü Sie die Auswahl begonnen haben, „blättern“ Sie sich durch die Menüs in einer Kreisbewegung:
... Anlagen-Menü – lokales Menü – Anlagen-Menü – lokales Menü ...

Die Menüpunkte „AB FUNKTIONEN“ und „AB PROGRAMMIEREN“ werden im derzeitigen Softwarestand nicht unterstützt.

*** Diese Menüs können nur dann genutzt werden, wenn Sie für Ihr Telefon programmiert / freigegeben sind.**

2.1 Die ersten Schritte

2.1.1 Gespräch einleiten

Anrufe leiten Sie durch die Eingabe der Rufnummer ein. Statt manueller Wahl können auch die Rufnummernspeicher genutzt werden (Kurzwahl, Wahlwiederholung, Notizspeicher oder Anrufliste).

1. Internen Gesprächspartner anrufen:

(= internes Telefon Ihres DECT TK-Systems)

 **Handy einschalten** -  **Interne Rufnummer wählen**

2. Externen Gesprächspartner anrufen:

(= Gesprächspartner, den Sie über das öffentliche Telefonnetz erreichen):

 **Handy einschalten**

 **Kennziffer für die Belegung der („Amts-“) Leitung** zum öffentlichen Netz, z. B. die „0“. Die Kennziffer wird bei der Einrichtung festgelegt. Wenn entsprechend eingerichtet, kann durch die Eingabe unterschiedlicher Kennziffern zwischen **privaten** und **dienstlichen** Gesprächen unterschieden werden.

 **Externe Rufnummer wählen**

Entgelt-Anzeige während bzw. nach einer Verbindung

Abhängig von der beauftragten Anschlußart bzw. den zusätzlichen Leistungen bekommen Sie den Entgeltbetrag während oder (für einige Sekunden) nach Beendigung einer Verbindung angezeigt:

2.1.2 Gespräch annehmen

Tonruf

Der Tonruf signalisiert einen Anruf. Lautstärke und Melodie des Tonrufs können Sie individuell einstellen: siehe Anleitung für die lokale Funktionen)

Display

- Bei einem Anruf von einem ISDN-Anschluß kann die **Rufnummer** des Anrufers angezeigt werden.
- „RUF-NR UNBEKANNT“: Anzeige wird vom ISDN-Anschluß unterdrückt oder Anruf erfolgt von einem analogen Anschluß.
- Sind Rufnummer und Name des Anrufers im Kurzwahl-Verzeichnis gespeichert, wird der **Name** angezeigt.



„EIN / AUS“-Taste drücken. Oder: Handy aus der Ladeablage nehmen (automatische Einschaltung). Sie sind mit dem Anrufer verbunden.



2.1.3 Gespräch benden

Gespräche werden durch das Drücken der **„EIN / AUS“-Taste** oder durch Ablegen des Handys in die Ladeablage beendet. Nach einem Gespräch über das öffentliche Telefonnetz erscheint für einige Sekunden der entstandene Endgelt-Betrag: Danach geht das Telefon in den Ruhezustand.

2.2 MFV-Signalisierung

Im Rufzustand, nach Wahl-Ende und während einer Verbindung können mit den Zifferntasten sowie Stern- und Rautetaste sogenannte MFV-Signale (MFV = Tonwahl) übertragen werden. So können Sie z. B. Anrufbeantworter abfragen oder besondere Dienstleistungen nutzen (siehe auch „Keypad“).

Nach der Wahl der Rufnummer bzw. während einer Verbindung:



MFV-Signale eingeben

2.3 Keypad-Informationen

Keypad-Informationen können beim Betrieb an einer ISDN-Telefonanlage zur Steuerung von Funktionen dienen. Voraussetzung dafür ist, daß die TK-Anlage Keypads verarbeiten kann.

Sie haben eine Leitung belegt (durch Eingabe der Kennziffer für die Belegung der („Amts-“) Leitung, z. B. die „0“) oder eine Rufnummer gewählt:



Keypad



OK



Keypad-Informationen eingeben

Hinweis

Um von der „Keypad“-Signalisierung auf die MFV-Signalisierung umzuschalten: „MFV“ mit den Pfeiltasten und drücken danach die „O.K.“-Taste.

2.4 Durchsage

Wenn Sie ein Gespräch mit der Funktion Durchsage einleiten, werden bei einem angerufenen internen Telefon automatisch die Funktionen Lauthören und Freisprechen aktiviert. Sie können mit dem Angerufenen sofort sprechen. Er muß an seinem Telefon nichts tun, um das Gespräch anzunehmen.

Zum Schutz vor unbefugtem Abhören wird auf den Durchsage-Anruf durch einen Warnton hingewiesen. Das angerufene Telefon muß über die Funktionen Lauthören und Freisprechen verfügen (DECT-Tischgerät). Verfügt das angerufene Telefon nicht über die Funktionen Lauthören und Freisprechen, wird eine normale Gesprächsverbindung hergestellt.

 -   Durchsage -  -  **Interne Rufnummer wählen**

Die Verbindung wird automatisch hergestellt: Nachdem der gerufene Gesprächspartner sich gemeldet hat, führen Sie das Durchsage-Gespräch.

2.5 Türruf

Klingeltaster

Türrufe werden durch Drücken des Klingeltasters einer an das DECT TK-System angeschlossenen Türsprechstelle eingeleitet. Bei einem Türruf können Sie von Ihrem Telefon aus den Türöffner betätigen. Bei der Einrichtung der Anlage wird der Türsprechstelle eine interne Rufnummer und ein Name (z. B. „TÜR“) zugeordnet.

Türöffner

Signalisierung von Türrufen

Bei der Einrichtung des DECT TK-Systems wird festgelegt, bei welchem/-n Telefon/-en Türrufe signalisiert werden:

1. Alle Türrufe können gemeinsam an einem Telefon signalisiert werden.
2. Jedem Klingeltaster kann ein einzelnes Telefon zugeordnet werden.
3. Jedem Klingeltaster können mehrere Telefone parallel zugeordnet werden.



Ein Besucher hat einen der Klingeltaster betätigt. Sie hören den Tonruf:

Türruf annehmen

RUF VON TUR -  Sie können nun mit der Türsprechstelle sprechen (die Gesprächsdauer ist auf 300 Sekunden begrenzt).

Tür öffnen

In der zweiten Displayzeile wird „Türöffner“ angeboten: 

Unabhängig von der Dauer des Tastendrucks wird der Türöffner für ca. 3 Sekunden aktiviert. Das gilt auch, wenn Sie das Gespräch sofort nach dem Tastendruck beenden. Solange die Verbindung zur Türfreisprecheinrichtung besteht, haben Sie die Möglichkeit, den Türöffner wiederholt zu betätigen.

Tür ohne vorherigen Anruf öffnen

 -  **Rufnummer der Türsprechstelle wählen**

In der zweiten Displayzeile wird „Türöffner“ angeboten: 

2.6 Rufnummernübermittlung

Im Euro-ISDN kann Ihre Rufnummer übertragen werden:

1. Wenn Sie selbst einen Gesprächspartner anrufen (Identifizierung bei gehenden Gesprächen).
2. Wenn Sie angerufen werden, sobald Sie den Anruf annehmen (Identifizierung für kommende Gespräche).

Voraussetzungen: Beide Gesprächspartner verfügen über einen ISDN-Anschluß mit der Funktion „Übermittlung der Rufnummer“ und es ist keine Rufnummernunterdrückung aktiviert.

Rufnummernübermittlung ein- und ausschalten

Die Rufnummernübermittlung können Sie ein- oder ausschalten. Die Einstellung gilt für alle Gespräche. Im Lieferzustand ist die Übermittlung eingeschaltet.

Voraussetzungen:

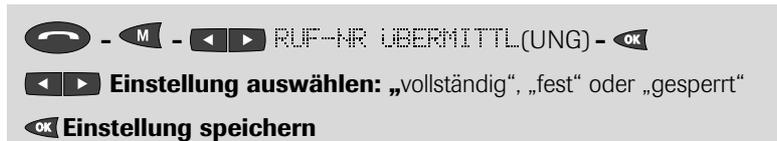
1. Die Ausschaltmöglichkeit der Rufnummernübermittlung muß als Funktion für Ihren ISDN-Anschluß beauftragt sein!
2. Die Einstellungen an einem Telefon werden nur wirksam, wenn bei der Software-Einrichtung der DECT TK-System für den Anschluß die Funktion „Übermittlung der Rufnummer“ markiert wurde. Eine markierte „Unterdrückung der Übermittlung der Rufnummer“ wirkt sich auf alle Verbindungen eines Anschlusses aus, unabhängig von der Einstellung an einem Telefon.

Mögliche Einstellungen:

VOLLSTÄNDIG = Übermittlung der kompletten Durchwahlnummer bzw. Mehrfachrufnummer (MSN) für den belegten ISDN-Anschluß.

FEST = Übermittlung einer im DECT TK-System eingetragenen Durchwahl-Rufnummer bei einem Gespräch über einen ISDN-Anlagen-Anschluß.

GESPERRT = Keine Übermittlung, Rufnummer wird unterdrückt.



2.7 Fangen einer Rufnummer

Werden Sie von einem Anrufer belästigt, können Sie seine Rufnummer speichern lassen = „fangen“. Dies ist noch bis zu 20 Sekunden nach der Verbindung möglich.

Fangen ist auch möglich, wenn der Anrufer die Rufnummernunterdrückung aktiviert hat! Die „gefangene“ Rufnummer erhalten Sie von der örtlichen Niederlassung des Netzbetreibers. Die ISDN-Funktion muß zuvor beim Netzbetreiber beauftragt worden sein.



2.8 Anklopfen / Aufschalten

2.8.1 Anklopfen

Ein externer Anruf während eines Gesprächs wird durch den Anklopftton signalisiert (Funktion muß für Ihren ISDN-Anschluß beauftragt sein). Sie können den Anruf annehmen oder abweisen.

Die Möglichkeit, daß Anrufe durch den Anklopftton signalisiert werden, können Sie sperren oder freigeben (Auslieferung: freigegeben): Siehe Kapitel 5. Mit dieser Einstellung wird zugleich die Möglichkeit zum Aufschalten festgelegt.

Anklopfenden Anruf annehmen

Sie befinden sich im Gespräch. Ein 2. Gespräch klopft an:

 - Annehmen wird für ca. 10 Sekunden angeboten -  **Anruf annehmen**

Sie sind mit dem Anrufer verbunden, das 1. Gespräch wird gehalten.

Sie können jetzt eine Rückfrage zu einem weiteren Gesprächspartner aufbauen:

 -  **Rufnummer wählen.**

Das Gespräch kann wie gewohnt vermittelt werden:

  Vermitt. - 

Wenn Sie mit dem angenommenen anklopfenden Anruf und dem 1. Gespräch makeln wollen:

Sie wechseln zwischen den Gesprächen durch Drücken der

Rückfragetaste: 

Das angenommene Gespräch beenden:   Trennen - 

Sie sind wieder mit dem 1. Gesprächspartner verbunden.

Sie können das 1. Gespräch auch durch die Bestätigung von **Trennen** oder das Ausschalten des Handys beenden. Das anklopfende Gespräch wird dann als normaler Anruf signalisiert.

Anklopfenden Anruf abweisen

Sie befinden sich im Gespräch. Ein 2. Gespräch klopft an:

 -   Annehmen des Anrufs wird angeboten -   Abweisen

 **Anruf abweisen:** Der Anrufer hört den Besetzt-Ton.

Wurde von einem anklopfenden externen Anrufer die Rufnummer übertragen, wird er in der Anrufliste gespeichert.

2.8.2 Aufschalten

Interne Anrufer können sich durch Aktivierung der Aufschaltfunktion in ein Gespräch hineinschalten, wenn für das angerufene Telefon Anklopfen / Aufschalten freigegeben wurde (siehe 5.5).

Bei einem Anruf zum besetzten Telefon bekommt der interne Anrufer dann die Funktion „Aufschalten“ angeboten. Aktiviert der Anrufer diese Funktion, schaltet er sich dadurch in die bestehende Verbindung hinein: Er ist mit den beiden Gesprächspartnern verbunden (Dreierkonferenz). Das Aufschalten wird durch den Aufschalteton signalisiert.

Der Angerufene kann das Gespräch mit dem aufgeschalteten Anrufer annehmen oder abweisen.

Aufschalten auf Teilnehmer des internen Mehrgeräteanschlusses ist nicht möglich.

Sie wollen sich aufschalten:

Sie haben einen internen Gesprächspartner angerufen. Sein Telefon ist besetzt. Sie hören den Besetzt-Ton:

 Aufschalten -  Funktion einschalten -  Hinweiston

Sie befinden sich in einer Dreierkonferenz mit dem angerufenen internen Telefon und dessen Gesprächspartner.

Ein Anrufer hat sich bei Ihnen während eines Gesprächs aufgeschaltet. Sie haben nun 3 Möglichkeiten:

Dreierkonferenz 1. Die Dreierkonferenz bleibt bestehen. Sie sind mit beiden Gesprächspartnern verbunden.

Aufgeschalteten Anruf annehmen 2. Sie nehmen den aufgeschalteten Anruf an:

 -  Annehmen wird angeboten -  Anruf annehmen

Sie sind mit dem Anrufer verbunden, das 1. Gespräch wird gehalten.

Sie können nun wie beim Anklopfen eine Rückfrage einleiten, Vermitteln oder Makeln (siehe dort).

Aufgeschalteten Anruf abweisen 3. Der aufgeschaltete Anrufer wird abgewiesen:

 -  Abweisen -  Anruf abweisen:

Der Anrufer hört den Besetzt-Ton. Die Verbindung ist getrennt.

2.9 Automatischer Rückruf bei Besetzt

Der Anschluß eines von Ihnen angerufenen Gesprächspartners ist besetzt. Sie möchten ihn aber dringend sprechen: Aktivieren Sie die Funktion „Automatischer Rückruf bei Besetzt“. Sobald der besetzte Anschluß wieder frei ist, wird bei Ihnen der Rückruf signalisiert.

Der Angerufene muß entweder ein interner Gesprächspartner oder ein externer Gesprächspartner mit Euro-ISDN-Anschluß sein !

Wenn Sie die Funktion für externe Anrufe nutzen wollen, muß die Funktion „Automatischer Rückruf bei Besetzt“ für Ihren ISDN-Anschluß beauftragt sein.

Der angerufene Anschluß ist besetzt: Sie hören den Besetzt-Ton.

Rückruf anfordern

 Rückruf -  Funktion einschalten - 

Automatischen Rückruf annehmen



Sobald der Angerufene aufgelegt hat, wird bei Ihnen der Rückruf signalisiert. Im Display: RÜCK + Anzeige der Rufnummer



„EIN / AUS“-Taste drücken: Der Angerufene wird nun automatisch erneut angerufen.
Wenn der Angerufene sich meldet: Gespräch führen. Der Rückruf ist damit gelöscht.

Hinweis

Führen Sie gerade ein Gespräch, wenn der Rückruf eintrifft, wird dieser mit dem Anklopftön und Anzeige der Rufnummer signalisiert (siehe „Anklopfen“).

2.10 Heranholen von Anrufen (Pick Up)

Heranholen von Anrufen (Pick Up)

Wenn ein anderes Telefon (beim 32-Zellen-System innerhalb einer Gruppe) gerufen und der Ruf nicht abgefragt wird, können Sie den Ruf von Ihrem Telefon aus abfragen („Pick Up“).

 Pick Up -  -  Sie sind mit dem Anrufer verbunden.

Heranholen von Anrufen, die allgemein signalisiert werden*

Wenn ein Anruf über eine zentrale Klingelanlage („Wecker“) signalisiert wird, können Sie diesen Ruf von Ihrem Telefon aus abfragen.

* Wenn im System eingerichtet

 Abfrage -  -  Sie sind mit dem Anrufer verbunden.

3.1 Rückfrage

Sie können während eines Gesprächs eine 2. Verbindung herstellen. Während dieser Rückfrage wird der 1. Gesprächspartner „gehalten“. Er kann die Rückfrage nicht mithören. Danach führen Sie das erste Gespräch fort.

Sie befinden sich in einem Gespräch:

 **Rufnummer wählen -) Rückfragegespräch führen**
Rückfrage beenden:  **Trennen - OK**
1. Gespräch weiterführen: 

3.2 Vermitteln

Sie können während eines Gesprächs eine 2. Verbindung herstellen, um anschließend beide Gesprächspartner miteinander zu verbinden (vermitteln).

Sie befinden sich in einem Gespräch:

 **Rufnummer wählen -) Vermittlung ankündigen**
 **Vermitt.(teln) - OK**

Hinweise

Das Gespräch kann auch ohne Ankündigung vermittelt werden. Wird das Gespräch nicht angenommen, meldet es sich nach 60 Sekunden als Wiederanruf zurück. Nach dem Vermitteln werden die Gesprächskosten weiterhin demjenigen berechnet, der die jeweilige Verbindung aufgebaut hat. Das Vermitteln von zwei externen Verbindungen ist nur möglich, wenn die ISDN-Leistung „Vermitteln im Amt“ verfügbar ist.

3.3 Konferenz

Sie können während eines Gesprächs eine 2. Verbindung herstellen, um anschließend mit beiden Gesprächspartnern gleichzeitig zu sprechen.

Sie befinden sich in einem Gespräch:

 **Rufnummer wählen -) Wenn Sie mit dem 2. Gesprächspartner verbunden sind:**  **Konf(ferenz) - OK**
Konferenz beenden: 

Hinweise

Beendet einer Ihrer beiden Gesprächspartner die Verbindung, sind Sie mit dem verbliebenen verbunden. Die Konferenz wird nur angeboten, wenn sie als ISDN-Leistung verfügbar ist.

3.4 Makeln

Sie können während eines Gesprächs eine 2. Verbindung herstellen, um dann mit beiden Gesprächspartnern abwechselnd zu sprechen (= makeln). Während des Makelns wird der jeweils nicht im Gespräch befindliche Gesprächspartner „gehalten“. Er kann das Gespräch nicht mithören. Das Makeln wird wie eine Rückfrage eingeleitet.

Sie befinden sich in einem Gespräch:

R -  **Rufnummer wählen -) Wenn Sie mit dem 2. Gesprächspartner verbunden sind: R** Durch wiederholtes Drücken der Rückfragetaste wechseln Sie nun zwischen beiden Verbindungen hin und her.

Makeln beenden: (◀ ▶) Trennen - **OK**

Das verbliebene Gespräch weiterführen: **R**

3.5 Notizspeicher

Während eines Gesprächs können Sie die Rufnummer eines Anrufers in den Notizspeicher übernehmen, um ihn später noch einmal anzurufen.

Rufnummer speichern

Während eines Gesprächs ohne Rufnummernanzeige des Anrufers:

(◀ ▶) Notiz - **OK** NOTIZ EINTRAGEN - **OK**

 **Rufnummer eingeben - OK Eingabe speichern**

Rufnummer wählen

Wenn der Notizspeicher eine Eintragung enthält, wird im Display „Notiz“ angeboten (ggf. mit den Pfeiltasten auswählen)

 - (◀ ▶) Notiz - **OK** - (◀ ▶) WAHLEN - **OK**

Anzeige der Rufnummer - **OK Wählen bestätigen**

Rufnummer lesen und löschen

Wenn der Notizspeicher eine Eintragung enthält, wird im Display „Notiz“ angeboten (ggf. mit den Pfeiltasten auswählen)

 - (◀ ▶) Notiz - **OK** - (◀ ▶) LESEN + LÖSCHEN - **OK**

Anzeige der Rufnummer - **OK Löschen bestätigen**

Rufnummer in die Kurzwahl übernehmen (nur 3-Zellen-System)

Nur für Handys mit der Berechtigung „Kurzwahl programmieren“!

Eine im Notizbuch gespeicherte Rufnummer können Sie in einen Kurzwahl-Speicher übernehmen. Wenn die Rufnummer bereits in der Kurzwahl gespeichert ist, wird diese Funktion nicht angeboten!

Wenn das Notizbuch eine Eintragung enthält, wird im Display „Notiz“ angeboten (ggf. mit den Pfeiltasten auswählen)



Die Rufnummer wird für die Kurzwahl gespeichert und gleichzeitig im Notizbuch gelöscht. Ist eine Übernahme nicht möglich, bleibt der Eintrag im Notizbuch erhalten.

3.6 ISDN-Rufnummer übernehmen (nur 3-Zellen-System)

Während eines Gesprächs können Sie die ISDN-Rufnummer eines Anrufers speichern, um ihn später noch einmal anzurufen (Hinweis: Dies ist nur bei einem Anruf mit Rufnummernanzeige möglich).

Rufnummer speichern

Während eines Gesprächs mit Anzeige der Rufnummer des Anrufers:



Rufnummer wählen

Wenn eine ISDN-Rufnummer gespeichert ist, wird im Display „ISDN Rnr“ angeboten (ggf. mit den Pfeiltasten auswählen).



Rufnummer lesen und löschen

Wenn eine ISDN-Rufnummer gespeichert ist, wird im Display „ISDN Rnr“ angeboten (ggf. mit den Pfeiltasten auswählen).



ISDN-Rufnummer in die Kurzwahl übernehmen

Nur für Handys mit der Berechtigung „Kurzwahl programmieren“!

Eine gespeicherte ISDN-Rufnummer können Sie in einen Kurzwahl-Speicher übernehmen. Wenn die Rufnummer bereits in der Kurzwahl gespeichert ist, wird diese Funktion nicht angeboten!

Wenn eine ISDN-Rufnummer gespeichert ist, wird im Display „ISDN Rnr“ angeboten (ggf. mit den Pfeiltasten auswählen).



Die Rufnummer wird für die Kurzwahl gespeichert und gleichzeitig im Speicher für ISDN-Rufnummern gelöscht. Ist die Übernahme nicht möglich, bleibt der Eintrag im Speicher erhalten.

4.1 Anrufliste

Folgende Anrufe mit Übertragung der Rufnummer werden automatisch in der Anrufliste gespeichert:

1. Nicht angenommene externe Anrufe.
2. Abgewiesene anklopfende Anrufe.

Maximal 20 (3-Zellen-System: 10) Anrufe werden mit Rufnummer und übertragener Nachricht gespeichert. Sind mehr Anrufe eingegangen, wird jeweils der älteste Eintrag gelöscht.

Die Rufnummer eines Anrufers können Sie für einen Rückruf wählen lassen. Nachdem der Anruf erfolgt ist, wird der Eintrag in der Liste gelöscht.

Wenn Listen-Einträge vorliegen, wird im Ruhezustand **Liste** angezeigt:

Anrufliste durchsehen

☎ - (◀▶) Liste - OK WÄHLEN - OK
 ▶▶ Eintrag auswählen
 OK (Rest lesen: Datum, Uhrzeit, Zahl der Anrufe („R“)
 ▶▶ Anzeige einer eventuell vorhandenen **Nachricht** auswählen
 (OK bei langen Nachrichten mit der O.K.-Taste den Rest lesen)

Rufnummer aus der Liste wählen

☎ - (◀▶) Liste - OK WÄHLEN - OK
 ▶▶ Eintrag auswählen - OK - OK Wählen bestätigen

Eintrag aus der Liste löschen

☎ - (◀▶) Liste - OK - ▶▶ LESEN + LÖSCHEN - OK
 ▶▶ Eintrag auswählen - OK - OK Wählen bestätigen

Rufnummer aus der Anrufliste in die Kurzwahl eintragen (nur 3-Zellen-System)

Nur für Telefone mit der Berechtigung „Kurzwahl programmieren“! Eine in der Anrufliste gespeicherte Rufnummer können Sie in einen Kurzwahl-Speicher übernehmen. Die Rufnummer wird gleichzeitig im Speicher für ISDN-Rufnummern gelöscht. Wenn die Rufnummer bereits in der Kurzwahl gespeichert ist, wird diese Funktion nicht angeboten! Wenn Listen-Einträge vorliegen, wird im Ruhezustand **Liste** angezeigt:

☎ - (◀▶) Liste - OK - ▶▶ IN KW ÜBERNEHMEN - OK OK
Übernahme bestätigen: freier Kurzwahlspeicher wird angezeigt
 🖱 **Namen eingeben** - OK **Eingabe speichern**

4.2 Kurzwahl (Telefonbuch)

Während das **3-Zellen-System** nur über einen globalen Speicherbereich verfügt, bietet das **32-Zellen-System** einen globalen und einen gruppenbezogenen Speicherbereich zum Eintragen von Rufnummern (max. 24 Ziffern) und Namen (max. 16 Zeichen). Der globale Speicher kann von allen Telefonen genutzt werden.

Die Einträge sind alphabetisch über alle Bereiche geordnet. Einträge werden durch „Blättern“ mit den Pfeiltasten oder durch Eingabe des Anfangsbuchstaben eines Namens aus diesem „Telefonbuch“ ausgesucht.

Ist ein Anrufer mit seinem Namen gespeichert, wird Ihnen dieser bei einem Anruf angezeigt. Dies gilt für Anrufe mit Übertragung der Rufnummer.

WICHTIG

Die in den folgenden Abläufen aufgeführte Bereichs-Auswahl **KURZWAL...** **GLOBAL** oder **GRUPPE** gilt nur für die **32-Zellen-System**.

Verzeichnis durchsehen

- - KW ANZEIGEWAHL

Sie befinden sich im Kurzwahlspeicher (global und gruppenbezogen).

Wenn Sie das Verzeichnis der internen Teilnehmer nutzen wollen:

Intern-Taste drücken (Anzeige nur dann, wenn Name eingegeben)

Speicherplatz auswählen (Anzeige des Namens):

Anfangsbuchstaben des Namens mit der Tastatur eingeben

Oder: Speicher nacheinander mit den Pfeiltasten ansehen

Rufnummer wird angezeigt und gewählt

Rufnummer wählen lassen

Kurzwahlspeicher der Anlage programmieren (nur für Telefone mit der Berechtigung „Kurzwahl programmieren“!)

Neuer Eintrag

- - KURZWAL PROG - EINTRAG PROG -

Bereich auswählen: KURZWAL GLOBAL oder: GRUPPE

Auswahl bestätigen: Der erste freie Speicherplatz wird angezeigt

Speicherplatz auswählen:

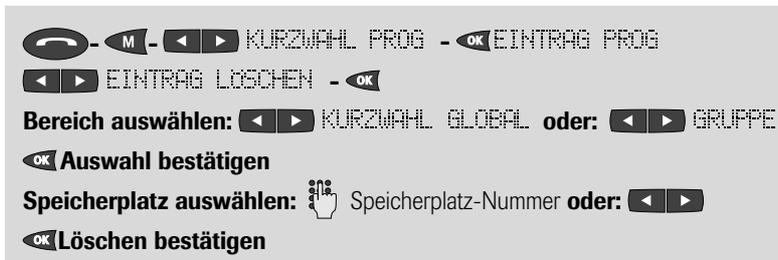
Speicherplatz-Nummer oder: - Auswahl bestätigen

Namen eingeben (Eingabe unbedingt erforderlich) -

Rufnummer eingeben: Leitungsbelegung („0“) + Rufnummer -

Eintrag ändern

Wenn Sie Einträge ändern möchten, verfahren Sie nach dem oben beschriebenen Bedienablauf. Wählen Sie einen Eintrag aus, löschen Namen oder Rufnummer ganz oder teilweise und geben Sie Ziffern oder Zeichen neu ein.

Eintrag löschen**4.3 Rufumleitung**

Mit den Rufumleitungen leiten Sie Anrufe zu einer anderen Rufnummer um.

4.3.1 Umleitung „extern“ programmieren

Wenn Ihre Anlage über einen Mehrgeräteanschluß verfügt, können Sie die externe Rufumleitung in der ISDN-Ortsvermittlungsstelle aktivieren. In diesem Fall werden alle Anrufe für eine Mehrfachrufnummer (MSN) bereits in der Vermittlungsstelle umgeleitet. Ziel der Umleitung kann jeder digitale oder analoge Telefonanschluß oder ein Mobiltelefon sein.

Für die externe Umleitung legen Sie fest:

1. Die **MSN**, die umgeleitet werden soll.
2. Die **Art der Anrufe** (= „Dienst“), die umgeleitet werden soll: „SPRACHE“ für „normale“ Anrufe, „FAX GRUPPE 3“ leitet nur Fax-Übertragungen mit der ISDN-Kennung „Fax Gruppe 3“ um, „FAX GRUPPE 4“ leitet nur Übertragungen der Art „Fax Gruppe 4“ um. Sie können auch **alle** Anrufe umleiten.
3. Die **Betriebsweise**, wann die Umleitung ausgeführt werden soll: Sofort, verzögert oder nur wenn das Telefon besetzt ist. Bei der verzögerten Umleitung wird der Anruf 15 Sekunden lang an Ihrem Telefon signalisiert und dann umgeleitet. In dieser Zeit können Sie den Anruf annehmen.
4. Die externe Rufnummer für das **Ziel der Umleitung**.

Umleitung programmieren**Einstellungen ändern**

Wenn Sie Einstellungen für die externe Rufumleitung ändern möchten, verfahren Sie nach dem oben beschriebenen Bedienablauf. Wählen Sie MSN, Dienst und Betriebsweise neu bzw. bestimmen Sie eine neue Zielrufnummer durch Löschen und Neueingabe von Ziffern.

Umleitung ausschalten

Der Menüpunkt für das Ausschalten einer eingerichteten Umleitung erfolgt nach dem Speichern der Zielrufnummer (wie beim Einschalten, siehe oben).

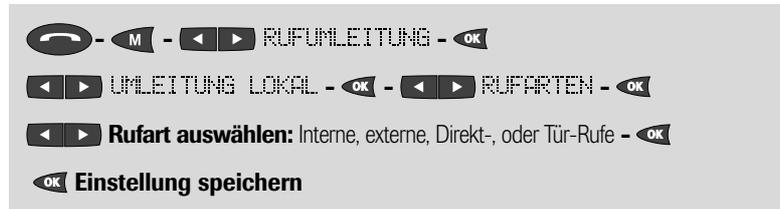
4.3.2 Umleitung „lokal“ programmieren

Statt einer externen Umleitung in der Vermittlungsstelle können Sie auch die Umleitung über das DECT TK-System nutzen. Der Anruf wird dann von der Anlage angenommen und durch eine zweite Verbindung weitervermittelt.

Für die lokale Umleitung legen Sie fest:

1. Die **Art der Anrufe** (= „Rufart“), die umgeleitet werden soll: „**INTERNE RUFE**“ = Umleitung findet bei allen Anrufen von Nebenstellen des DECT TK-System statt. „**EXTERNE RUFE**“ = Umleitung bei Anrufen aus dem öffentlichen Telefonnetz. „**DIREKTURUFE**“ = Umleitung für Anrufe von Nebenstellen des DECT TK-System, die Ihre Rufnummer als Direktziel programmiert haben. „**TÜRURUFE**“ = Umleitung bei Anrufen von der Türsprechstelle.
2. Die **Betriebsweise**, wann die Umleitung ausgeführt werden soll: Sofort, verzögert oder nur wenn das Telefon besetzt ist. Bei der verzögerten Umleitung wird der Anruf für eine einstellbare Zeit an Ihrem Telefon signalisiert und dann umgeleitet. In dieser Zeit können Sie den Anruf annehmen. Die Betriebsweisen „bei besetzt“ und verzögert“ können kombiniert werden.
3. Die Rufnummer für das **Ziel der Umleitung**.

Rufart festlegen

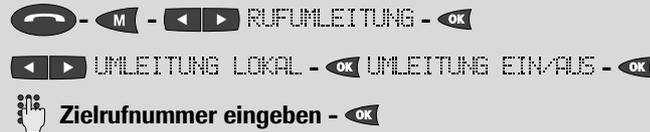


Betriebsweise festlegen



Bei Betriebsart „verzögert“: Verzögerungszeit einstellen



Zielrufnummer eingeben**Ein- und Ausschalten**

Der Menüpunkt für das Ausschalten einer eingerichteten Umleitung erfolgt nach dem Speichern der Zielrufnummer (wie beim Einschalten, siehe oben).

Kombinationsmöglichkeit

Sie können eine Kombination mehrerer Rufarten nutzen. Schalten Sie dazu alle gewünschten Rufarten ein. Die Betriebsweisen „besetzt“ und „verzögert“ können kombiniert werden. Schalten Sie dazu beide Funktionen ein.

Einstellungen ändern

Mit dem Bedienablauf wie beim Einschalten schalten Sie die Rufarten, die Betriebsweisen oder die gesamte Rufumleitung auch wieder aus. Eine neue Zielrufnummer bestimmen Sie durch Löschen und Neueingabe von Ziffern.

4.3.3 Umleitung „Nicht erreichbar“ programmieren

Wenn das DECT TK-System bei einem kommenden Anruf keine Funkverbindung zu einem Telefon aufbauen kann, können diese Anrufe in der Ortsvermittlungsstelle umgeleitet werden. Die ist für Mehrgeräte- und Anlagenanschlüsse möglich.

Umleitung programmieren**Einstellungen ändern**

Wenn Sie Einstellungen für diese Rufumleitung ändern möchten, verfahren Sie nach dem oben beschriebenen Bedienablauf. Bestimmen Sie eine neue Zielrufnummer durch Löschen und Neueingabe von Ziffern.

Umleitung ausschalten

Der Menüpunkt für das Ausschalten einer eingerichteten Umleitung erfolgt nach dem Speichern der Zielrufnummer (wie beim Einschalten, siehe oben).

4.3.4 Alle Umleitungen ausschalten

Mit dieser Funktion schalten Sie **alle** eingerichteten Umleitungen („extern“, „lokal“ und „nicht erreichbar“) gemeinsam aus.



4.4 Nachrichten im Euro-ISDN

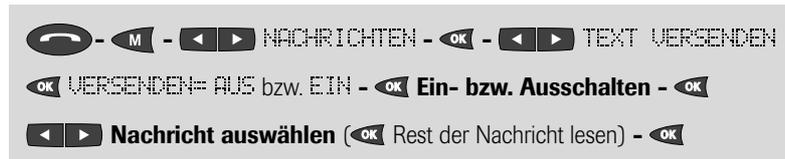
Im Euro-ISDN können kurze Texte übermittelt werden. Beide Telefone müssen am Euro-ISDN angeschlossen sein. Der Gesprächspartner, dem Nachrichten zugehen sollen, muß die Funktion „Nachrichten übermitteln“ beauftragt haben.

Nachrichten empfangen

Eine übermittelte Nachricht wird im Display angezeigt. Nehmen Sie ein externes Gespräch nicht an, wird die Eintragung in Ihrer Anrufliste einschließlich einer übermittelten Nachricht gespeichert (siehe „Anrufliste“).

Nachrichten senden

Sie können eine der folgenden Nachrichten versenden:
 „BITTE DRINGEND ZURUECKRUFEN“; „BITTE MORGEN ZURUECKRUFEN“; „ICH RUFE SPAETER NOCH EINMAL AN“; „ICH RUFE MORGEN NOCH EINMAL AN“; „BESPRECHUNGSTERMIN OK“.



Bei Ihrem nächsten Anruf wird die Nachricht an den Gesprächspartner übermittelt, wenn dieser den Anruf nicht entgegennimmt. Danach wird das Versenden automatisch wieder ausgeschaltet.

Nachricht hinterlegen

Sie können an Ihrem Telefon einen der folgenden 2 Texte hinterlegen, der einem Anrufer angezeigt wird, wenn sein Anruf nicht angenommen wird. Diese Texte müssen Sie um Datum bzw. Uhrzeit ergänzen: „URLAUB BIS ---:---.“; „ZURUECK UM ---:--- UHR“. Bevor Sie die Hinterlegung einschalten, sollten Sie eine Nachricht ausgewählt und ergänzt haben.



4.5 Anruflfilter

Mit dem Anruflfilter legen Sie bis zu 3 externe Rufnummern fest (= Filter F1 bis F3), deren Signalisierung zugelassen oder gesperrt ist (= Art des Filters). Zulassen oder Sperren gilt jeweils für alle als Filter eingegebenen Rufnummern.

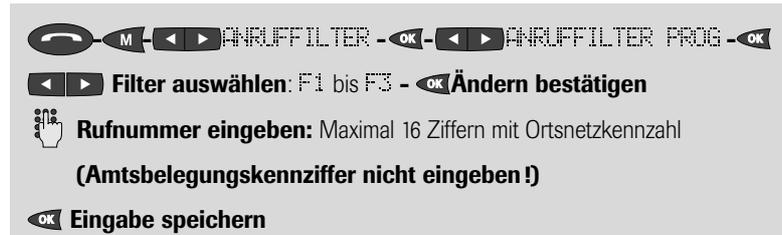
Rufnummer gesperrt: Anrufe von einem Anschluß mit dieser Rufnummer werden nicht an Ihrem Handy signalisiert.

Rufnummer zugelassen: Nur Anrufe von einem Anschluß mit dieser Rufnummer werden an Ihrem Handy signalisiert.

Tip

Sie können auch nur den Anfang einer Rufnummer eingeben. Dann wird der Anruflfilter für alle Rufnummern mit den gleichen Anfangsziffern wirksam.

Rufnummern eingeben



Rufnummern löschen

Sie können eine Rufnummer wieder löschen. Dazu wählen Sie den entsprechenden Filter aus und bestätigen „Ändern“. Anschließend löschen Sie die Nummer mit der „Pfeil-links“-Taste und bestätigen mit der „OK“-Taste.

Anruflfilter einschalten



Art des Filters auswählen



Im ausgeschalteten Zustand können Sie die Art des Filters nicht umschalten.

Anruflfilter ausschalten



4.6 Anrufvarianten (nur 3-Zellen-System)

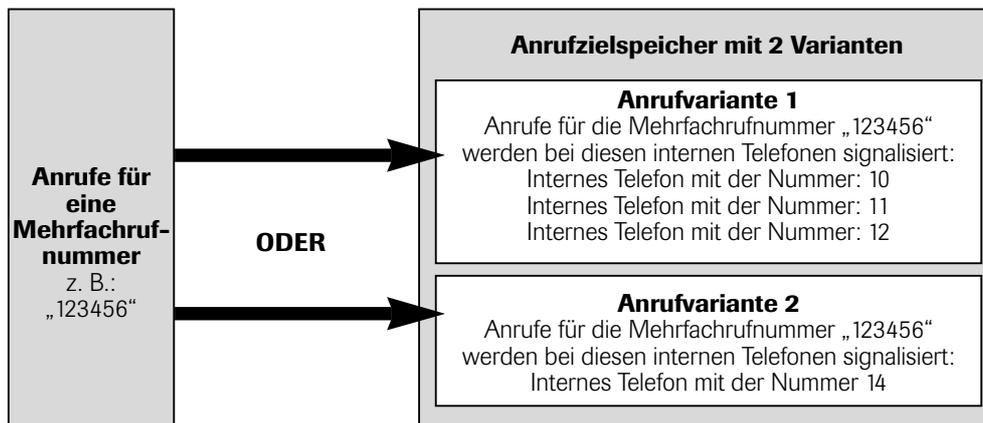
Anrufe aus dem öffentlichen Telefonnetz bzw. von einer Türfreisprecheinrichtung können Sie an mehreren internen Telefonen gleichzeitig signalisieren lassen. Dazu dienen die **Anrufzielspeicher**: In diese Speicher können bei der Einrichtung der Anlage jeweils bis zu 5 interne Telefone als parallele Rufziele eingetragen werden.

Es gibt jeweils **2 Anrufzielspeicher pro Mehrfachrufnummer (MSN)** eines Mehrgeräteanschlusses, **pro Anlagenanschluß** und **je Klingeltaster der Türfreisprecheinrichtung**.

Die beiden Anrufzielspeicher werden als **Anrufvariante 1** und **Anrufvariante 2** bezeichnet. Für diese Anrufvarianten können jeweils unterschiedliche interne Telefone eingetragen werden. **Diese Zuordnungen werden bei der Einrichtung Ihrer Anlage festgelegt.** Zwischen den beiden Anrufvarianten können Sie umschalten.

Ein Beispiel für den praktischen Nutzen: So können Sie z. B. eine Umstellung zwischen Tag- und Nachtbetrieb für Ihre Anlage realisieren.

- **Tagbetrieb – Anrufvariante 1** eingeschaltet: Anrufe für eine Mehrfachrufnummer (Beispiel „123456“) werden bei mehreren Telefonen signalisiert (Beispiel: die internen Telefone mit den Nummern 10, 11 und 12)
- **Nachtbetrieb – Anrufvariante 2** eingeschaltet: Anrufe für die Mehrfachrufnummer werden nur noch beim Pförtner signalisiert (Beispiel: Telefon mit der Nummer 14).



Anrufvarianten umschalten

Nur das an erster Stelle eingetragene Telefon eines Anrufzielspeichers hat die **Berechtigung**, zwischen Anrufvariante 1 und 2 umzuschalten. Die Umschaltung kann **manuell** oder **automatisch** (zu festlegbaren Tageszeiten) vorgenommen werden.

Manuelle Umschaltung der Anrufvariante

 -  -   ANRUFVARIANTE - 

  **MSN, Leitung oder Türruf** auswählen:

- Wenn die Anlage über einen oder zwei **Mehrgeräteanschlüsse** mit je bis zu 10 Mehrfachrufnummern (MSNs) verfügt, wird die erste verfügbare MSN angezeigt: MSN ...
- Wenn die Anlage über einen oder zwei durchwahlfähige **Anlagenanschlüsse** verfügt, wird die erste Leitung angezeigt: LEITUNG ...
- Nach den MSNs bzw. Leitungen werden die Klingeltaster der **Türsprechstelle** angezeigt: TÜRRUF ...

 **Auswahl bestätigen**

 **Anrufvariante umschalten:** VARIANTE 1 oder VARIANTE 2

 **Einstellung speichern**

Nun gelangen Rufe der gewählten MSN, Leitung oder dem Klingeltaster an die Telefone, die für diese Anrufvariante eingetragen sind.

Automatische Umschaltung der Anrufvariante

Die Umschaltung kann auch **automatisch** erfolgen. Die Umschaltung wird dann von der Anlage täglich – zu festlegbaren Tageszeiten – durchgeführt.

So wird kann z. B. täglich um 8:00 Uhr die Anrufvariante 1 aktiv werden. Auf die Variante 2 wird automatisch um 18:00 Uhr zurückgeschaltet.

 -  -   ANRUFVARIANTE - 

  **MSN, Leitung oder Türruf** auswählen (siehe oben) - 

  UM (schaltung) VAR 1/VAR 2 - 

 **Uhrzeit eingeben** für die Umschaltung von Variante 1 auf Variante 2
Nachdem Sie die **4 Ziffern** eingegeben haben:  **Eingabe speichern**

  UM (schaltung) VAR 2/VAR 1 - 

 **Uhrzeit eingeben** für die Umschaltung von Variante 2 auf Variante 1
Nachdem Sie die **4 Ziffern** eingegeben haben:  **Eingabe speichern**

4.7 Sammelanschlüsse (nur 32-Zellen-System)

- Anrufvarianten** Die Anlage verfügt über sogenannte Sammelanschlüsse (max. 15). Anrufe aus dem öffentlichen Netz, von anderen Teilnehmern bzw. der Türsprechstelle werden den Teilnehmern, die einem Sammelanschluß zugeordnet sind, nach bestimmten Kriterien signalisiert. Jeder Sammelanschlußnummer sind 2 Anrufvarianten (Anrufzielspeicher) zugeordnet. In einen solchen Speicher können bei der Systemeinrichtung jeweils maximal 6 Teilnehmerrufnummern eingetragen werden.
- Tag- und Nachtbetrieb** Der erste Teilnehmer eines Sammelanschlusses hat die Berechtigung, zwischen primärer und sekundärer Speicher-Ebene (Anrufvariante 1 und Anrufvariante 2) umzuschalten. Das ist von Bedeutung, wenn die Teilnehmergruppen im primären und sekundären Speicher unterschiedlich zusammengesetzt sind. Dann ermöglicht die Umschaltung, daß kommende Rufe über den Sammelanschluß bei zwei verschiedenen Teilnehmergruppen signalisiert werden (z. B. sinnvoll für die Umstellung zwischen Tag- und Nachtbetrieb.)
- Die Umschaltung kann manuell oder automatisch (zu festlegbaren Tageszeiten) vorgenommen werden.

Heraus- und hereinschalten eines Teilnehmers

Teilnehmer können sich selbst aus einem Sammelanschluß heraus- und auch wieder hereinschalten. Diese Einstellung ist nur für alle Sammelanschlüsse gemeinsam möglich!
Ausnahme: Für den letzten verbleibenden Teilnehmer eines Sammelanschlusses gilt dies nicht. Der Versuch sich aus dem Sammelanschluß herauszuschalten wird mit dem negativen Quittungston abgebrochen.

☎ - M - ◀ ▶ SAMMELANSCHLUSS - OK SA HERAUS/HEREIN

OK Auswahl bestätigen: Aktuelle Einstellung wird angezeigt

OK Einstellung umschalten: HEREIN oder HERAUS

OK Einstellung speichern

Manuelle Umschaltung der Anrufvariante

☎ - M - ◀ ▶ SAMMELANSCHLUSS - OK SA HERAUS/HEREIN

◀ ▶ SA UMSCHALTEN - OK

◀ ▶ Sammelanschluß auswählen

OK Auswahl bestätigen: Aktuelle Einstellung wird angezeigt

OK Anrufvariante umschalten: VARIANTE 1 oder VARIANTE 2

OK Einstellung speichern

Automatische Umschaltung der Anrufvariante

Die Umschaltung kann auch **automatisch** erfolgen. Die Umschaltung wird dann von der Anlage täglich – zu festlegbaren Tageszeiten – durchgeführt.

So wird kann z. B. täglich um 8:00 Uhr die Anrufvariante 1 aktiv werden. Auf die Variante 2 wird automatisch um 18:00 Uhr zurückgeschaltet.

- - SAMMELANSCHLUSS - SA HERAUS/HEREIN
 SA UMSCHALTEN -
Sammelanschluß auswählen
Auswahl bestätigen: Aktuelle Einstellung wird angezeigt
 UM VAR 1/VAR 2 -
Uhrzeit eingeben für die Umschaltung von Variante 1 auf Variante 2
 Nachdem Sie die **4 Ziffern** eingegeben haben: **Eingabe speichern**
 UM VAR 2/VAR 1 -
Uhrzeit eingeben für die Umschaltung von Variante 2 auf Variante 1
 Nachdem Sie die **4 Ziffern** eingegeben haben: **Eingabe speichern**

Wenn beide Zeiten identisch sind, erfolgt keine Umschaltung.

4.8 Störmelderuf (nur 32-Zellen-System)

Wenn das 32-Zellen-System mit einer Störungsmeldeeinrichtung verbunden ist, können Störungen externer Einrichtungen bei bestimmten Telefonen signalisiert und der die Ursache der Störung als Text übermittelt werden. Nicht bestätigte Störmelderufe werden in die Anrufliste eingetragen.

zum Beispiel: KÜHLUNG AUSGEFALLEN - Störmelderuf bestätigen

5.1 Einrichtmenü: Übersicht

Im EINRICHTMENÜ (Anlagen-Menü) sind Einstellungen für die Funktionen zusammengefaßt, die vom DECT TK-System zur Verfügung gestellt werden. Die Bedienung einiger Funktionen ist durch die PIN-Eingabe geschützt (Auslieferung: „0000“). Das Einrichtmenü ist nur in Wahlbereitschaft (bei abgehobenem Hörer) verfügbar.

Beim Telefon mit Systemverwalter-Berechtigung werden zusätzlich die Funktionen „Ein- und Ausbuchen eines Mobilteilnehmers“ (DECT-Tischgerät, Handy), „Fernbetreuung“, „Rücksetzen der Anlagenfunktionen“ und die „Berechtigungsumschaltung“ angeboten.

Einige Funktionen können Sie nur programmieren, wenn Ihr Telefon als „Systemtelefon“ beim DECT TK-System eingebucht ist oder Sie über eine entsprechende Berechtigung verfügen.

5.2 Mobilteilnehmer ausbuchen

Durch das Ausbuchen eines Handys wird verhindert, daß damit unbefugt Gespräche geführt werden können.

Das hier beschriebene Ausbuchen bewirkt, daß ein Handy nicht mehr als Telefon für interne Anrufe angeboten wird. Die Daten des Handys sind dann bei der Anlage gelöscht.

Sie können diese Ein-/Ausbuchprozedur nur mit der entsprechenden Berechtigung aufrufen!

Ausbuchen



5.3 Rücksetzen der Anlagen-Funktionen

Sie können alle individuellen **über das Anlagen-Menü** durchgeführten Einstellungen in den Auslieferungszustand zurücksetzen. Speicherinhalte wie z. B. Rufnummern werden ebenfalls gelöscht. Nach dem Rücksetzen müssen individuelle Einstellungen erneut durchgeführt werden.

Sie können diese Funktion nur mit der entsprechenden Berechtigung aufrufen (Systemtelefon)!

Das Rücksetzen kann nicht rückgängig gemacht werden. Die PIN wird aus Sicherheitsgründen nicht zurückgesetzt.



5.4 Sprache für die Anlagen-Funktionen

Zwei Sprach-Varianten stehen für die Display-Texte der Anlagen-Funktionen zur Verfügung. Die hier beschriebene Einstellung gilt für die Texte des Telefons, an dem sie durchgeführt wurde.

Wichtig:



5.5 Anklopfen / Aufschalten freigeben und sperren

Anklopfen (siehe Kapitel 2)

Ein externer Anruf während eines Gesprächs wird durch den Anklopfen signalisiert (Funktion muß für Ihren ISDN-Anschluß beauftragt sein). Sie können den Anruf annehmen oder abweisen.

Die Möglichkeit, daß Anrufe durch den Anklopfen signalisiert werden, können Sie sperren oder freigeben (Auslieferung: freigegeben).

Aufschalten (siehe Kapitel 2)

Haben Sie Anklopfen / Aufschalten freigegeben, können sich interne Anrufer durch Aktivierung der Aufschaltfunktion in Ihr Gespräch hineinschalten.

Sperren / Freigeben



5.6 Berechtigungsumschaltung

Die Berechtigungen eines Handys legen z. B. fest, in welchem Umfang es Zugang zum öffentlichen Netz und zu systemübergreifenden Programmierfunktionen hat.

Jedes Handy erhält bei der Einrichtung der Anlage zwei unterschiedlich umfangreiche Berechtigungen zugewiesen, zwischen denen der Benutzer selbst wählen kann. So kann er z. B. während seiner Anwesenheit die umfangreiche Berechtigung (1) nutzen und für die Zeit seiner Abwesenheit auf die eingeschränkte Berechtigung (2) umschalten, mit der beispielsweise nur Interngespräche geführt werden können.

Das „Systemtelefon“ mit übergeordneter Berechtigung kann außer seiner eigenen auch die Berechtigung ausgewählter anderer oder aller Telefone umschalten.

Berechtigung des eigenen Telefons umschalten

Diese Umschaltung kann an jedem Telefon durchgeführt werden.



Berechtigung für ein anderes Telefon umschalten

Mit dem „Systemtelefon“ können Sie auch die Berechtigung für ein anderes Telefon umschalten. (Wenn im System eingerichtet)



Berechtigung für alle Telefone umschalten

Mit dem „Systemtelefon“ haben Sie die Möglichkeit, die Berechtigungen für alle Telefone umzuschalten (Funktion einer Nachtschaltung).



5.7 Entgelte

Entgelt-Zähler

Über den Menüpunkt **ENTGELTE** im Einrichtmenü können Sie jederzeit die Entgelt-Zählerstände ansehen, drucken und löschen.

Jedes Telefon kann dies für die eigenen Zählerstände. Mit entsprechender Berechtigung ist es auch für die Zählerstände der ISDN-Leitungen und der anderen Teilnehmer möglich.

Bei der Anzeige für einzelne Telefone können Sie mit der O.K.-Taste zwischen der Anzeige **Summe** (= alle Gespräche) und **Einzel** (= letztes Gespräch) wechseln.

Erfassung der Gesprächskosten in Datensätzen

Das DECT TK-System registriert angefallene Entgelte zusammen mit weiteren Gesprächsdaten (Datum, Uhrzeit, Leitung, Teilnehmer usw.) in Form von Datensätzen. Diese sind im Gegensatz zu den Entgelt-Zählern der Leitungen bzw. der Teilnehmer nicht für eine Anzeige im Display vorgesehen.

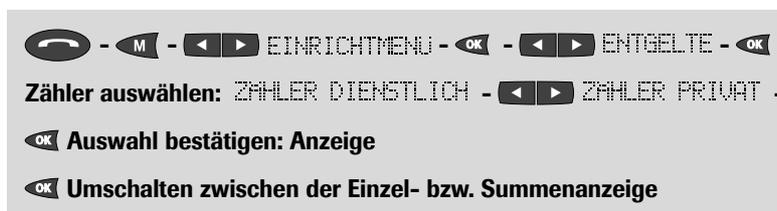
- Aufbau und Inhalt der Datensätze werden bei der Einrichtung festgelegt.
- Sie können die Datensätze – von einem entsprechend berechtigten Telefon aus – über einen an das DECT TK-System angeschlossenen Drucker ausdrucken, löschen bzw. in einem Arbeitsgang drucken und löschen.

Hinweis

Sie können den Druck-Vorgang bei Bedarf abbrechen (z.B. Drucker nicht eingeschaltet oder nicht angeschlossen). Nach einem Druckabbruch vor Ende des Ausdrucks werden die Daten nicht gelöscht. Das Telefon schaltet sich nach ca. 1 Minute in den Ruhezustand.

5.7.1 Eigenen Zähler ablesen

An einem Handy ohne Verwaltungsberechtigung für Entgelte werden Ihnen nur die Zähler des eigenen Handys angezeigt. Die eigene Rufnummer wird links im Display angezeigt. Alle weiteren Menüpunkte sind nicht aufrufbar.



5.7.2 Entgelte verwalten (nur mit Verwaltungsberechtigung)

Handys mit Verwaltungsberechtigung können alle Zähler lesen sowie – mit entsprechender Berechtigung – Zähler und Datensätze drucken, löschen bzw. drucken und automatisch löschen. **Die Beschreibung der einzelnen Funktionen finden Sie auf den folgenden Seiten.**

Zähler anzeigen

- - EINRICHTMENU - - ENTGELTE -
 ZÄHLER ANZEIGEN - EIGENEN ZÄHLER (siehe 5.7.1)

Anzeige auswählen:

LEITUNGEN - Summe 1. Leitung - Leitung auswählen

oder:

TEILNEHMER - - Zähler dienstl. o. privat -
 Rufnummer des Teilnehmers eingeben

Bestätigen: Anzeige der Zähler (- Zähler durchsehen)

Umschalten zwischen der Einzel- bzw. Summenanzeige

Zähler löschen

- - EINRICHTMENU - - ENTGELTE -
 ZÄHLER LÖSCHEN - - PIN eingeben

Zähler auswählen:

LEITUNGEN - Summe 1. Leitung - Leitung auswählen

Löschen bestätigen

oder:

TEILNEHMER - - Zähler dienstl. o. privat -
 Rufnummer des Teilnehmers eingeben

Bestätigen: Anzeige der Zähler (- Zähler durchsehen)

Löschen bestätigen

Zähler drucken

Mit dieser Funktion können Sie alle Zählerstände mit einem an die Anlage angeschlossenen Drucker ausdrucken.

- - EINRICHTMENU - - ENTGELTE -
 ZÄHLER DRUCKEN - - PIN eingeben

Drucken bestätigen

Zähler drucken und löschen

Nach dem Ausdruck der Zählerstände werden alle Zähler gelöscht.



Sie können den Druck-Vorgang bei Bedarf abbrechen (z. B. Drucker nicht eingeschaltet oder nicht angeschlossen). Nach einem Druckabbruch vor Ende des Ausdrucks werden die Daten nicht gelöscht. Das Handy schaltet sich nach ca. 1 Minute in den Ruhezustand.

Beachten Sie, daß auch bei einem nicht korrekten Druckvorgang (z. B. Tinte- oder Tonervorrat erschöpft) die Daten gelöscht werden.

Datensätze löschen

Mit dieser Funktion können Sie **alle** Datensätze gemeinsam löschen.

**Datensätze drucken**

Mit dieser Funktion können Sie gezielt bestimmte Datensätze (Daten seit der letzten Löschung) ausdrucken. Erfolgt keine Ruf-Nr.- oder Datum-Eingabe, wird der gesamte Speicher gedruckt.

Navigation steps for 'Datensätze drucken':
 - Start: Home button - M - Left/Right arrow - EINRICHTMENU - OK - Left/Right arrow - ENTGELTE - OK
 - Next: Left/Right arrow - DATEN DRUCKEN - OK - PIN eingeben - RUF-NR ?
 - Sie haben nun 2 Möglichkeiten:

- 1. Telefon auswählen**, dessen Datensätze gedruckt werden sollen:
 - OK RUF-NR ? bestätigen - PIN eingeben - Nummer des Telefons eingeben
 - OK Drucken bestätigen
- Oder:**
- 2. Datum auswählen**, für das die Datensätze aller Telefone gedruckt werden sollen:
 - Left/Right arrow - DATUM - OK - Datum eingeben: 4 Ziffern
 - OK Drucken bestätigen

Datensätze drucken und löschen

Mit dieser Funktion können Sie alle Datensätze ausdrucken. Nach dem Ausdruck werden alle Datensätze gelöscht.

⏪ - M - ⏩ EINTRICHTMENO - OK - ⏪ ENTGELTE - OK
 ⏪ DATEN DRUCK + LÖ(schen) - OK - 🖱️ PIN eingeben

Sie haben nun 2 Möglichkeiten:

- 1. Telefon auswählen**, dessen Datensätze gedruckt werden sollen:
 - OK RUF-NR ? bestätigen - 🖱️ **Nummer des Telefons eingeben**
 - OK **Drucken bestätigen**
- Oder:**
 - 2. Datum auswählen**, für das die Datensätze aller Telefone gedruckt werden sollen:
 - ⏪ DATUM - OK - 🖱️ **Datum eingeben: 4 Ziffern**
 - OK **Drucken bestätigen**

Beachten Sie, daß auch bei einem nicht korrekten Druckvorgang (z. B. Tinte- oder Tonervorrat erschöpft) die Daten gelöscht werden.

Datenausgabe ein- und ausschalten

Die Datenausgabe muß eingeschaltet sein, wenn Sie Zähler oder Datensätze drucken wollen. Das Ausschalten der Druckausgabe ist erforderlich, wenn Sie den Service-PC wieder anschließen möchten. So wird sichergestellt, daß keine Daten verlorengehen.

⏪ - M - ⏩ EINTRICHTMENO - OK - ⏪ ENTGELTE - OK
 ⏪ DATENAUSGABE= AUS bzw. EIN
 OK Ein- bzw. Ausschalten - OK **Einstellung speichern**

5.8 PIN für das Anlagen-Menü ändern

Die PIN für das Anlagen-Menü (4 Ziffern, Auslieferung: „0000“) können sie ändern, um Ihr Handy zu schützen. Verwahren Sie die Notiz der PIN an einem sicheren Ort. Haben Sie die PIN vergessen, kann nur das Telefon mit **Systemverwalter-Berechtigung** diese auf „0000“ zurücksetzen!

Wichtig:

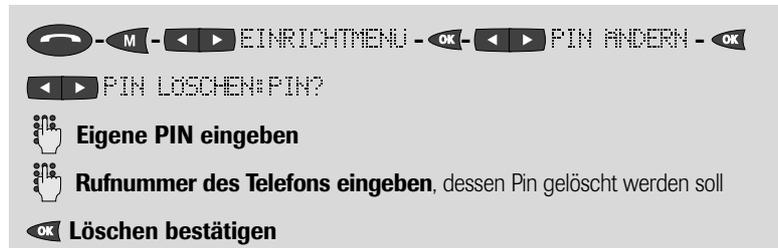
Für die lokalen Funktionen kann eine eigene PIN gelten: Damit die Bedienungen mit einer einheitlichen PIN-Eingabe erfolgen, ist die Änderung dann auch für die die lokalen Funktionen durchzuführen. **Siehe Anleitung für die lokalen Funktionen. Es ist aber auch möglich, unterschiedliche PIN-Eingaben zu nutzen.**

PIN des eigenen Telefons ändern



PIN anderer Telefone (Teilnehmer) ändern

Mit dem „Systemtelefon“ (Systemverwalter-Berechtigung) haben Sie die Möglichkeit, die PIN (für das Anlagen-Menü) anderer Telefone Ihres DECT TK-Systems zu löschen. Das ist z. B. erforderlich, wenn der Benutzer seine PIN vergessen hat. Die PIN wird auf „0000“ zurückgesetzt.



5.9 Fernbetreuung

Als berechtigter Systemverwalter können Sie die Fernbetreuungsfunktion des DECT TK-System ein- bzw. ausschalten.



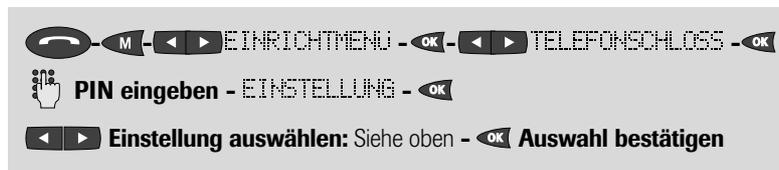
5.10 Telefonschloß (Sperrern)

Das „Telefonschloß“ umfaßt mehrere Sperr-Funktionen. Sie haben dadurch die Möglichkeit, Ihr Handy vor unbefugter Benutzung zu schützen. Unter folgenden Einstellungen für die Sperrern können Sie wählen:

- **Keine Sperre:** „TELEFON FREI“
- **Programmiersperre:** „PROG(RAMMIEREN) GESPERRT“
Alle Programmierungen sind gesperrt. Gespräche sind weiterhin möglich.
- **Wählsperre + Notruf freigegeben:** „SP(ERRE) EIN-NOTRUF FREI“
Rufnummern können nicht mehr gewählt werden. Ausnahme: 5 in der Anlage vorprogrammierte Notrufziele (Einrichtung über den PC) sind durch Kennzifferneingabe erreichbar.
- **Wählsperre + Babyruf freigegeben:** „SP(ERRE) EIN-BABYRUF FREI“
Rufnummern können nicht mehr gewählt werden. Ausnahme: Der „Babyruf“ zum Direktziel. Das Handy ist für kommende Anrufe erreichbar.

Sperre auswählen und aktivieren

Sperre einstellen



Sperre ausschalten

Mit dem gleichen Bedienablauf schalten Sie die Sperre auch wieder aus: Wählen Sie „TELEFON FREI“ aus und speichern die Auswahl.

Direktziel für den Babyruf eingeben

Wenn Sie den **Babyruf** freigegeben haben (siehe oben), müssen Sie die Rufnummer eingeben, die nach Einschalten und anschließender Betätigung einer beliebigen Taste automatisch gewählt werden soll. Ausgenommen sind folgende Tasten: „Menü“-Taste, Wahlwiederholungs- und Kurzwahltaste.

Direktziel eingeben

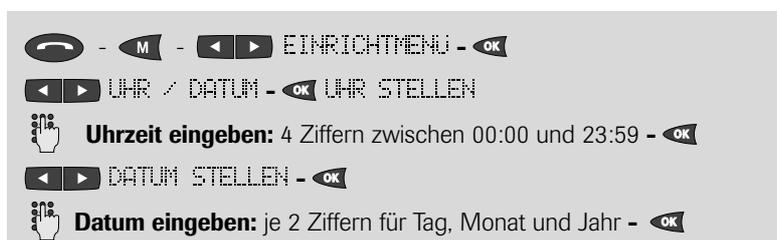


Direktziel ändern

Mit dem gleichen Bedienablauf können Sie die Direktzielnummer auch wieder ändern: Nach Bestätigen des Menüpunktes „DIREKTZIEL PROGR“ wird Ihnen eine bereits eingegebene Direktzielnummer angezeigt. Die Rufnummer können Sie mit der „Pfeil-links“-Taste löschen und dann neu eingeben.

5.11 Uhr und Datum einstellen

In der oberen Zeile des Displays werden Datum und Uhrzeit angezeigt. Die Anzeige wird nach der ersten gehenden Verbindung automatisch eingestellt. Bei jeder gehenden Verbindung wird die Anzeige abgeglichen. Sie können Datum und Uhrzeit aber auch manuell einstellen. Dies kann beim Betrieb an einer Telekommunikationsanlage nötig sein.



Anklopfen	11, 30	Makeln	15
Anlagen-Menü	6	MFV-Signalisierung	8
Anruffilter	24	Nachrichten	23
Anrufliste	18	Notizspeicher	15
Anrufvarianten	25f	Pick Up	12
Aufschalten	12, 30	PIN ändern	36
Ausbuchen	29	Programmiersperre	37
Auslieferungszustand	39	Rückfrage	14
Automatischer Rückruf	13	Rückruf	13
Babyruf	37	Rücksetzen	30
Berechtigungsumschaltung	31	Rufnummernübermittlung	10
Datenausgabe	33ff	Rufumleitung	20ff
Datum	38	Sammelanschlüsse	27f
Datensätze	32, 35	Sperre	37
Direktruf	37	Sprache	30
Display-Anzeigen	1f	Störmelderuf	28
Drucken	33ff	System	2ff.
Durchsage	9	Telefonbuch	19f
Einbuchen	2f	Telefonschloß	37
Einricht-Menü	29	Türöffner	9
Einrichtung	1	Türruf	9
Entgelte	32	Uhr	38
Fangen	10	Umleitung „nicht erreichbar“	22
Fernbetreuung	36	Umleitung extern	20
Heranholen von Anrufen	13	Umleitung lokal	21
Inbetriebnahme	1	Vermitteln	14
ISDN-Rufnummer	16	Wählsperre	37
Keypad-Informationen	8	Zähler	32ff
Konferenz	12, 14		
Kurzwahl	19f		

Einstellungen bei Auslieferung

Das Handy wird mit folgenden Grundeinstellungen ausgeliefert:

- PIN des Anlagen-Menüs: „0000“
- Rufumleitung: aus
- Anklopfen/Aufschalten: erlaubt
- Identifizierung: erlaubt
- Anrufilter: keine
- Direktrufnummer: keine
- Direktruf: aus

Technische Daten

Handy Gehäuse: ABS, schlagfest, antistatisch
Maße: 52 x 100 x 20 mm (BxHxT)
Gewicht: ca.180 g

Ladeablage Gehäuse: ABS, schlagfest, antistatisch
Maße: 53 x 87 x 119 mm (BxHxT)

Steckernetzgerät Stromverbrauch: ≤ 1,2 VA

CE-Zeichen

Das Produkt entspricht den grundlegenden Anforderungen aller zutreffenden Richtlinien des Rates der Europäischen Union. Die vorgegebenen Konformitätsbewertungsverfahren wurden durchgeführt (CE 0188 X).

Siehe dazu die Aufstellung auf der hinteren Umschlagseite der Anleitung

Zulassung

Das Telefon ist vom „Bundesamt für Zulassungen in der Telekommunikation“ zugelassen.

Reinigung

Wischen Sie das Gerät einfach mit einem leicht feuchten Tuch oder mit einem Antistatiktuch ab; verwenden Sie bitte kein trockenes Tuch. Vermeiden Sie bitte den Einsatz von Putz- und Scheuermitteln.

Hotline und Service

Für den Fall, daß die Bedienungsanleitung Ihnen einmal nicht weiterhelfen kann oder Sie Fragen zu Programmierungen, Installation, Geräteproblemen usw. haben, wenden Sie sich bitte an die Hotline Ihres Systempartners.

Falls an Ihrem Gerät wider Erwarten ein Defekt auftritt, der sich nicht mit Hilfe unserer Hotline beheben läßt, dann schicken Sie das komplette Gerät bitte mit einer Kopie des Kaufbelegs sowie einer kurzen Fehlerbeschreibung an folgende Adresse:

**Hagenuk GmbH
Service-Center
Westring 431
24118 Kiel**

Für telefonische Rückfragen beim Service-Center halten Sie bitte die Seriennummer des Gerätes bereit:

Rufnummer Service-Center: (04 31) 88 18-52 35
Faxnummer Service-Center: (04 31) 88 18-52 45

Wenn Sie mit dem Gerät zufrieden sind, erzählen Sie es Ihren Freunden – wenn Sie nicht zufrieden sind, sprechen Sie mit unserer Hotline.



Das Produkt entspricht den grundlegenden Anforderungen aller zutreffenden Richtlinien des Rates der Europäischen Union. Die vorgegebenen Konformitätsbewertungsverfahren wurden durchgeführt (CE 0188 X).

Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen der folgenden EU-Richtlinien:

- 92/31/EWG - EMV-Richtlinie
Richtlinie 92/31/EWG des Rates vom 28. April 1992 zur Änderung der Richtlinie 89/336/EWG zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit.
- 93/68/EWG - Niederspannungs-Richtlinie
Richtlinie 93/68/EWG des Rates vom 22. Juli 1993 zur Änderung der Richtlinie 73/23/EWG zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten betreffend elektrische Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen.
- CTR 6 (12/93)
Funkgeräte und -systeme (RES) - Digitales Europäisches Funkfernsprechnetz (DECT) - Allgemeine Zusatzforderungen zu Endeinrichtungen
- CTR 10 (12/93)
Entscheidung der EG-Kommission über eine gemeinsame technische Vorschrift über Anschaltebedingungen für DECT-Endeinrichtungen-Telefonie.

Technische Änderungen vorbehalten

Bedienungsanleitung
OfficeHandy II. Betrieb an der DCS DECT 3 und der DCS DECT 32

Hagenuk Telecom GmbH
Westring 431
D 24118 Kiel

Mat.-Nr. 3025.863
Ausgabe: 04/98